

NACHRICHTEN.

Aus der historischen Literatur des Auslandes (anschließend an Bd. 46 S. 527—683). Die belgischen und italienischen Nachrichten sind fast alle von den Herren des Preußischen Historischen Instituts in Rom, die übrigen zum größten Teil von den Mitarbeitern der MG. in Berlin verfaßt. Für die Redaktion ist G. LAEHR verantwortlich.

442. Über die Geschichte der *Monumenta* ist letzthin von ausländischer Seite mehrfach gehandelt worden. W. Thomas MILLER GAMBLE, 'The Monumenta Germaniae historica: its inheritance in source-valuation and criticism' (Diss. der Catholic University of America, Washington 1927), versucht nichts weniger als eine Art Geschichte dessen, was man 'urkundlichen Sinn' nennen könnte, während des Mittelalters und der Neuzeit. Ein Überblick über die Entwicklung des Quellenstudiums von der Patristik über die Chroniken und Kanzleien des Mittelalters, über die Humanisten und die Diplomaten bis zur Aufklärung und Romantik scheint ihm zu zeigen, daß PERTZ und die MG. durch MURATORI und MABILLON in Verbindung mit der mittelalterlichen Tradition standen. Natürlich wird man bei einem so weit gespannten Überblick nicht jedem Urteil des Vf. zustimmen können. — In engerem Rahmen schildert MARJAN ZYGMUNT JEDLICKI in *Pamiętnik historyczno-prawny pod redakcją Przemysława DABKOWSKIEGO* 4,3 (1927) die Geschichte der 'Monumenta Germaniae historica. Szkic historyczno — krytyczny'. In drei Abschnitten stellt er die Vorgeschichte, die Geschichte der MG. unter der Leitung von PERTZ und ihre Tätigkeit von 1875 bis 1926 dar. — Über die Anfänge der Zentralkommission handelt auf Grund von BRESSLAU's Darstellung der Charkower Historiker V. P. BUZESKUL in den 'Doklady' (Comptes rendus) der Lenin-grader Akademie der Wissenschaften 1925 S. 63—66.

Bibliotheken.

443. In der 'Festkrift til Kr. ERSLEV 28. December 1927' (Kopenhagen 1927) S. 211—226 handelt ELLEN JØRGENSEN, 'De middelalderlige Latinske Manuskripter i det Kgl. Bibliotek, et Bidrag